

Was Gott tut, das ist wohlgetan GL 416

Samuel Rodigast (1674/75) 1675

Modie: Severus Gastorius (1675) 1679

Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)

1.-4. Was Gott tut, das ist wohl

leibt ge - recht sein Wil - le; wie
wird mich nicht be - trü - gen. Er
ist mein Licht und Le - ben, der
da - bei will ich ver - blei - ben. Es

5

sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - te
mich auf rech - ter Bahn, so lass ich mir
nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich ihm ge
r. n. s mich auf die rau - e Bahn Not, Tod und ge
trei

mein Gott der
ner - Huld und
reud und Leid. Es
wird Gott mich ganz

10

1. in der er - hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.
2. hab Ge - a n - glück wen - den, es steht in sei - nen Hän - den.
3. kommt lich er - schei - net, wie treu - lich er es mei - net.
4. vä n Ar - men hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmig musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterbuch.

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.241/30

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Any unauthorized reproduction is prohibited by law. / www.carus-verlag.com

